

- PCC steigert EBITDA um 53 % auf 77,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2016
- Planmäßiger Fortschritt unseres Siliziummetall-Projekts in Island
- PCC Rokita erwirbt Anteile an einem Chemieproduzenten in Thailand
- Rückzahlung endfälliger Anleihen



Teil des Tanklagers für Polyole mit Abfüllstation für Fässer und Intermediate-Bulk-Container (IBC)
am Standort der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny (Polen)

Geschäftsentwicklung

Das vierte Quartal 2016 ist für die PCC-Gruppe insgesamt ausgesprochen erfolgreich verlaufen. Der Konzernumsatz stieg um 149,9 Mio.€ auf 570,2 Mio.€ per Jahresende (Vorjahr 571,1 Mio.€). Damit wurden unsere Umsatzziele für 2016 zwar klar verfehlt, unsere Erwartungen auf der Ergebnisseite konnten jedoch deutlich übertroffen werden. Wie bereits in den vorherigen Quartalsberichten erwähnt, wirkten sich die anhaltende Schwäche des Polnischen Zloty sowie das 2016 fast durchgängig niedrige Rohstoffpreinsniveau negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Auf der Einkaufs- und somit auch auf der Ergebnisseite konnten unsere Beteiligungsgesellschaften von diesen beiden Faktoren jedoch durchaus profitieren. Zusätzliche positive Ergebniseffekte resultierten aus der verstärkten Fokussierung auf höherwertigere Produkte sowie aus den in einigen Bereichen inzwischen abgeschlossenen Modernisierungsbeziehungsweise Erweiterungsinvestitionen. Infolge dieser Investitionen wurden der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), für das Erreichen bestimmter Energieeffizienz-Parameter im Sommer 2016 sogenannte Weiße Zertifikate zugesprochen, die im Laufe des vierten Quartals gewinnbringend veräußert wurden. Die daraus generierten Einmalträge wurden in der Holding des Teilkonzerns PCC Rokita SA und somit in der Sparte Holding/Projekte verbucht. Im Vorjahr waren in dieser Sparte im Übrigen ebenfalls Einmalträge in vergleichbarer Größenordnung erzielt worden. Diese resultierten 2015 aus der Veräußerung der Telekommunikations- und Datacenter-Aktivitäten der PCC SE.

Das Konzernergebnis vor Zinsen (beziehungsweise Finanzergebnis), Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich im vierten Quartal um 33,3 Mio.€ auf insgesamt +77,6 Mio.€. Der entsprechende Vorjahreswert von +50,8 Mio.€

wurde damit auf das 1,5-Fache gesteigert. Beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) fiel die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr noch signifikanter aus: Dieser Wert erhöhte sich im vierten Quartal um 21,3 Mio.€ auf insgesamt +26,9 Mio.€, was dem 22,4-Fachen des Vorjahreswertes von +1,2 Mio.€ entspricht. Bei diesen Angaben handelt es sich um vorläufige Konzernabschlusszahlen. Die finalen, testierten Finanzdaten werden nach Billigung des Konzernabschlusses im Laufe des zweiten Quartals 2017 auf unserer Internetseite www.pcc-finanzinformationen.eu veröffentlicht.

Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger blieb die Chemiesparte der PCC-Gruppe, die im vierten Quartal 2016 einen Umsatz von 127,0 Mio.€ erzielen konnte. Zum Jahresende kumulierte sich der externe Spartenumsatz auf 486,1 Mio.€. Die Umsatzerwartungen für 2016 wurden damit deutlich verfehlt. Dies gilt sowohl für die Chemiesparte insgesamt als auch für ihre einzelnen Segmente und ist im Wesentlichen auf die bereits eingangs genannten Gründe zurückzuführen. Die Ergebnisentwicklung in den einzelnen Segmenten verlief dagegen unterschiedlich:

Polyole

Das Segment Polyole blieb auch im vierten Quartal 2016 in der Erfolgsspur, was im Wesentlichen aus der unverändert starken und über Plan liegenden Performance der Business Unit Polyole resultierte. Der noch im Aufbau befindliche Geschäftsbereich für Wärmedämmplatten schloss das vierte Quartal dagegen erwartungsgemäß mit Verlust ab. Auch die Systemhausaktivitäten in Polen und Deutschland waren weiterhin defizitär. Am Standort der PCC Prodex GmbH, Essen, wurden aber bis Jahresende zumindest alle erforderlichen Produktionsmaschinen angeliefert und erfolgreich in Betrieb genommen.

Tenside

Im Segment Tenside setzte sich die positive Geschäftsentwicklung im vierten Quartal 2016 ebenfalls fort. Dank zunehmender Verkäufe von höherwertigeren Produkten konnte die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, unsere Ergebniserwartungen trotz weiter steigender Einkaufspreise für Fettalkohole erneut übertreffen. Die US-amerikanische Tochtergesellschaft der PCC Exol SA, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina), blieb aufgrund der unverändert schwierigen Situation im Rohölmarkt weiterhin unter Plan, konnte das Geschäftsjahr 2016 insgesamt allerdings dennoch positiv abschließen. Die ghanaische Beteiligung der PCC SE, die PCC Organic Oils Ltd., Accra, nahm im vierten Quartal 2016 die eigene Herstellung von Palmkernöl, einem wichtigen Rohstoff für Fettalkohole auf. Erste Muster wurden der PCC Exol SA zu Testzwecken zur Verfügung gestellt. Langfristig soll die PCC Organic Oils Ltd. damit einen Beitrag zur Versorgung der PCC Exol SA mit nachwachsenden Rohstoffen leisten.

Chlor

Das Segment Chlor zeigte auch im vierten Quartal 2016 eine starke Performance. Getragen wurde diese Entwicklung unverändert von der Business Unit Chlor der PCC Rokita SA, die unter anderem vom weiterhin hohen Preisniveau für das bei der Chlor-Herstellung anfallende Kuppelprodukt Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge profitieren konnte. Zu dieser positiven Entwicklung trugen darüber hinaus – wie bereits im vorangegangenen Quartalsbericht erwähnt – günstige Rohstoff-Einkaufspreise (unter anderem für Propylen und Benzol) sowie die höhere Effizienz der neuen Chlor-Alkali-Elektrolyse bei. Die ebenfalls im Chlor-Segment geführte Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (Monochloroacetic acid, kurz MCAA) konnte im

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Polyole			Tenside			Chlor			Spezialchemie		
	Q4/2016	12M/2016	12M/2015	Q4/2016	12M/2016	12M/2015	Q4/2016	12M/2016	12M/2015	Q4/2016	12M/2016	12M/2015
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	33,4	126,6	136,2	24,5	101,6	101,1	17,9	71,8	58,3	45,4	161,9	161,7
EBITDA ² Mio. €	3,0	12,3	13,8	2,3	10,3	9,5	9,6	23,4	8,2	2,6	6,2	5,2
EBIT ³ Mio. €	2,6	10,9	12,5	1,7	8,1	7,3	7,9	17,0	3,0	1,6	2,8	1,6
EBT ⁴ Mio. €	2,7	10,8	12,0	1,6	6,7	4,7	6,3	12,9	2,5	1,9	1,7	-0,6
Mitarbeiter (zum 31.12.)	204	204	171	259	259	259	381	381	344	353	353	363

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich. Die Jahreswerte 2016 wurden dem vorläufigen Konzernabschluss entnommen und sind daher noch ungeprüft. Quartalskennzahlen ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Zinsen (beziehungsweise Finanzergebnis), Ertragsteuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

vierten Quartal 2016 endlich in Betrieb genommen werden und somit erstmalig einen Umsatzbeitrag in diesem Segment leisten.

Spezialchemie

Die Geschäftsentwicklung im Segment Spezialchemie wies gegenüber dem vorangegangenen Quartal eine deutliche Verbesserung auf. Die für das Jahr 2016 gesteckten Ziele konnten zwar insgesamt nicht erreicht werden, dennoch schloss der überwiegende Teil der in diesem Segment geführten Beteiligungen beziehungsweise Business Units sowohl das vierte Quartal als auch das Geschäftsjahr insgesamt positiv ab. Dabei konnte insbesondere die Rohstoffhandelsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, ihre Ergebnisse gegenüber dem dritten Quartal deutlich steigern, was im Wesentlichen auf die aktuelle Situation im Koksmarkt zurückzuführen ist: Aufgrund unverhältnismäßig stark gestiegener Preise für Koksversuchter versuchten viele Koksverbraucher in Erwartung weiterer Preissteigerungen ihre Bedarfsmengen kurzfristig zu decken. Die PCC Trade & Services GmbH konnte daher weitaus mehr Koksmengen veräußern als ursprünglich geplant. Auch die Hafengesellschaft dieser Beteiligung, die ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland), konnte im vierten Quartal von der gestiegenen Anzahl an Verschiffungen profitieren. Die Ergebnisse beider Gesellschaften blieben jedoch insgesamt unter Plan. Bei der Rohstoffhandelsgesellschaft PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), verliefen Umsatz- und Ergebnisentwicklung dagegen im Rahmen unserer Erwartungen.

Auch der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), sowie die Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA beendeten das vierte Quartal und auch das Geschäftsjahr 2016 insgesamt positiv. In beiden Geschäftsfeldern lagen die Ergebnisse am Jahresende im Rah-

men unserer Erwartungen. Die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), blieb dagegen auch im vierten Quartal defizitär und schloss das Jahr 2016 insgesamt mit einem höheren Verlust ab als ursprünglich erwartet. Wesentliche Ursache dafür war das nach wie vor rückläufige und nicht auskömmliche Standardgeschäft dieser Beteiligung, der Verkauf von Schotter für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen. Das neue Management dieser Beteiligung arbeitete daher weiterhin verstärkt an neuen Absatzmöglichkeiten für die Qualitäten beziehungsweise Produkte, die nicht für das Siliziummetall-Projekt der PCC SE (siehe Seite 4) eingesetzt werden können. Darüber hinaus wurde das im Quarzit-Steinbruch erforderliche Investitionsprogramm für vorgenanntes Projekt mit finanzieller Unterstützung der PCC SE weiter vorangetrieben.

Konsumgüter

Die „PCC Consumer Products“-Gruppe schrieb im vierten Quartal 2016 weiterhin Verluste. Diese entfielen aus den bereits in den vorangegangenen Quartalsberichten geschilderten Gründen zum überwiegenden Teil wieder auf die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Diese Beteiligung nahm im vierten Quartal an einer Vielzahl von Ausschreibungen diverser Großkunden für ihre Produkte teil, um dadurch künftig zumindest einen Teil des weggebrochenen Umsatzes mit ihrem bisher größten Abnehmer zu kompensieren. Außerdem konnte die im dritten Quartal aufgenommene Lohnabfüllung von Flüssigwaschmitteln weiter fortgesetzt werden. Zwecks Stärkung der Kapitalbasis sowie zur Verbesserung der Liquiditätssituation dieser Beteiligung wurde im vierten Quartal eine Kapitalerhöhung beschlossen, die Anfang 2017 umgesetzt wurde. Die übrigen zur „PCC Consumer Products“-Gruppe zählenden Beteiligungen – die weißrussische OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno, sowie die Streichholzfabrik

PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen) – blieben im vierten Quartal ebenfalls weiterhin unter unseren Erwartungen. Beide Beteiligungen konnten das Geschäftsjahr 2016 jedoch zumindest mit einem positiven EBITDA abschließen.

Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe schloss auch das vierte Quartal 2016 erfolgreich ab. Dabei verliefen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Kraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business Unit) der PCC Rokita SA sowie dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, weiterhin positiv und über Plan. Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien wurde ebenfalls ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Die für 2016 gesteckten Ziele wurden jedoch insgesamt nicht erreicht, was unter anderem auf die ungünstige Hydrologie im Jahresverlauf sowie auf die Verzögerungen beim Bau des fünften Kleinwasserkraftwerks in der Republik Mazedonien zurückzuführen ist. Für das Konzernergebnis insgesamt blieb diese Sparte jedoch auch weiterhin von untergeordneter Relevanz.

Logistik

Die Logistiksparte der PCC-Gruppe erzielte im vierten Quartal 2016 einen externen Umsatz von 17,2 Mio.€. Per 31. Dezember betrug der Spartenumsatz 65,5 Mio.€, sodass auch in dieser Sparte unsere Umsatzziele nicht erreicht wurden. Hauptumsatzträger blieb die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), die auch am EBITDA der Logistiksparte den weitaus größten Anteil hatte. Dennoch blieb diese Beteiligung 2016 trotz gestiegener Verkäufe insgesamt unter unseren Erwartungen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass aufgrund des Ausbaus der polnischen Häfen insbesondere bei inner-

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Konsumgüter			Energie			Logistik			PCC-Konzern		
	Q4/2016	12M/2016	12M/2015	Q4/2016	12M/2016	12M/2015	Q4/2016	12M/2016	12M/2015	Q4/2016	12M/2016	12M/2015
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	5,7	24,1	38,6	3,1	11,3	11,3	17,2	65,5	56,8	149,9	570,2	571,1
EBITDA ² Mio. €	-1,1	-2,7	-0,1	3,9	9,7	7,3	0,9	5,6	4,9	33,3	77,6	50,8
EBIT ³ Mio. €	-1,4	-3,8	-0,9	3,2	7,0	4,3	-0,2	1,5	1,7	26,2	51,3	26,9
EBT ⁴ Mio. €	-1,5	-4,6	-2,1	3,1	6,7	0,6	0,6	1,7	-2,1	21,3	26,9	1,2
Mitarbeiter (zum 31.12.)	468	468	569	184	184	179	410	410	367	3.016	3.016	2.992

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich. Die Jahreswerte 2016 wurden dem vorläufigen Konzernabschluss entnommen und sind daher noch ungeprüft. Quartalskennzahlen ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Zinsen (beziehungsweise Finanzergebnis), Ertragsteuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

polnischen Verkehren deutliche Zuwächse zu verzeichnen waren, wohingegen die lukrativeren internationalen Transporte ab Hamburg eine rückläufige Tendenz aufwiesen. In jüngster Zeit zeichnet sich jedoch insbesondere im Raum um Frankfurt (Oder) eine Belebung der dortigen Wirtschaft ab, was für den „deutschen Korridor“ der PCC Intermodal S.A. aller Voraussicht nach neues Wachstumspotenzial für 2017 mit sich bringen wird. Weiter steigende Auslastungen werden auch für die Strecke von Rotterdam und Duisburg Richtung Polen erwartet. Bei der russischen Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, wirkten sich steigende Waggontarife in Russland weiterhin positiv auf deren EBITDA-Entwicklung aus. Außerdem konnte die ZAO PCC Rail 2016 von der Erstarkeung des Russischen Rubels profitieren. Die Geschäftsentwicklung bei der Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, verlief dagegen aus den bereits im vorangegangenen Quartalsbericht geschilderten Gründen auch im vierten Quartal nicht zufriedenstellend. Inzwischen wurde daher bei dieser Beteiligung ein Wechsel im Management vorgenommen.

Holding/Projekte

Die Sparte Holding/Projekte schloss das vierte Quartal 2016 aufgrund des eingangs erläuterten Sondereffekts insgesamt deutlich positiv ab. Das Ergebnis der Holding PCC SE schmolz jedoch unter anderem aufgrund von Zinsaufwendungen und Projektentwicklungskosten weiter ab und rutschte erwartungsgemäß in die Verlustzone. Vorgenannte Projektentwicklungskosten betrafen im Wesentlichen erneut das Dimethylether-Projekt in Russland sowie das Siliziummetall-Projekt der größten Projektgesellschaft der PCC SE, der PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), auf dessen Fortschritte im Folgenden näher eingegangen wird (siehe rechts).

Im vierten Quartal beteiligte sich die PCC SE außerdem im Rahmen einer Kapitalerhöhung

an der Gesellschaft distripark.com sp. z o.o., Brzeg Dolny, bis dahin eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PCC Rokita SA. Über die Internetplattform dieser neuen Beteiligung werden Produkte der PCC-Gruppe sowie zukünftig auch Produkte von Drittanbietern direkt an kleinere Abnehmer (überwiegend B2B) vermarktet. 2017 soll diese Aktivität mit der Plattform distripark.de auch auf den deutschen Markt ausgeweitet werden. Alle genannten Gesellschaften sowie die ebenfalls zum Segment Holding/Projekte zählenden internen Servicegesellschaften leisten bisher keine beziehungsweise nur marginale Beiträge zu Umsatz und Ertrag im Konzern.

Planmäßiger Fortschritt unseres Siliziummetall-Projekts in Island

Die Errichtung der Siliziummetall-Anlage durch die PCC BakkiSilicon hf im Norden Islands schreitet weiterhin innerhalb des vorgesehenen Termin- und Kostenrahmens voran. Ne-



ben der Überwachung der vom Turnkey-Vertragspartner SMS group GmbH, Düsseldorf, verantworteten Bauausführung richtet das PCC-Projektteam in Duisburg und Húsavík seinen Fokus nun auf die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme des Werks. Das lokale Management ist bereits komplett an Bord, es verfügt über umfangreiche Erfahrungen aus dem Anfahren und Betreiben vergleichbarer Anlagen. Zudem unterstützen uns internationale Experten mit spezifischem Know-how aus der Produktion von Siliziummetall.

Um den zukünftigen Mitarbeitern vor Ort auch ein attraktives Lebensumfeld bieten zu kön-

nen, hat PCC SE beschlossen, in den Bau von Wohnungen vor Ort zu investieren. Die ersten 22 Doppelhaushälften auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Grundstück in sehr schöner Lage werden bereits im Spätsommer 2017 bezugsfertig sein.

PCC Rokita erwirbt Anteile an Chemieproduzenten in Thailand

Im Dezember 2016 erwarb die PCC Rokita SA 25 Prozent der Anteile des thailändischen Polyole- und Polyurethane-Produzenten IRPC Polyol Company Ltd. (IRPC Polyol) mit Sitz in Bangkok. Die Muttergesellschaft dieses Unternehmens ist der thailändische Petrochemie-Konzern IRPC Public Co. Ltd. Beide Unternehmen verbindet bereits ihr Anfang 2015 gegründetes Joint Venture IRPC PCC zum Vertrieb von Polyolen und PUR-Systemen. Die Teilübernahme des Joint-Venture-Partners stellt für die PCC Rokita SA den nächsten Expansionsschritt in Asien dar.

Der vorläufige Kaufpreis für den 25-Prozent-Anteil liegt bei 82,5 Mio. Baht (rund 2,2 Mio. €). Der endgültige Preis wird auf Basis des geprüften Jahresabschlusses von IRPC Polyol für 2016 festgelegt. Die PCC Rokita SA hat sich zudem verpflichtet, weitere 25 Prozent der Anteile an IRPC Polyol innerhalb von drei Jahren ab Inkrafttreten des Kaufvertrags zu erwerben oder aber die erworbene Beteiligung an den Mehrheitseigentümer IRPC Public Co. Ltd. zu verkaufen, sollte der Kauf weiterer Anteile nicht mehr gewünscht sein.

Rückzahlung endfälliger Anleihen

Am 1. Dezember 2016 zahlte die PCC SE rund 30 Mio. € der 7,25%-Anleihe WKN A1PGS3 aus 2012 endfällig zurück. Zum 1. Januar 2017 erfolgte die Rückzahlung von 10 Mio. € der 4,00%-Anleihe WKN A13R7R aus 2014.

Duisburg, im März 2017

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Moerser Str. 149, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Hilgerstr. 20, D-45141 Essen
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Besuchen Sie die PCC SE auf Facebook.



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartals- und Halbjahreskennzahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.